



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3947 17001

Finanzen und Steuern

L IV 9 - j/17

Fachauskünfte: (0711) 641-27 73

20.08.2018

Erbschaft- und Schenkungsteuer 2017

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wird seit 2008 jährlich durchgeführt. Dem Statistischen Landesamt werden zur Erstellung der Statistik von der Finanzverwaltung anonymisierte Daten aus den Erbschaft- und Schenkungsteuerfestsetzungen des jeweiligen Statistikjahres zur Verfügung gestellt.

Methodische Hinweise

Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde, das heißt einschließlich der Änderungsfestsetzungen durch die erstmalige Festsetzungen vorangegangener Jahre korrigiert wurden. In der Veröffentlichung werden nur Erstfestsetzungen berücksichtigt; Änderungsfestsetzungen werden dagegen nur für aktuelle Auswertungen vorangegangener Berichtsjahre herangezogen. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) reicht dabei bis ins Jahr 1996 zurück.

Nicht dargestellt werden Erwerbe, die aufgrund von Freibeträgen zu keiner Steuerfestsetzung führten. Ab 2008 wird auch das Vermögen bestimmter Stiftungen und Vereine erfasst. Dieses unterliegt in Zeitabständen von 30 Jahren der Besteuerung.

Erhebungseinheit ist der Steuerpflichtige (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde, ab 2008 auch bestimmte Stiftungen und Vereine.

Begriffserläuterungen

Erbfall/Erbanfall

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

Nachlass/Erbschaft

Die Begriffe Nachlass und Erbschaft unterscheiden sich nicht; beide bedeuten das Gleiche. Sie umfassen die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden.

Nachlassgegenstände

beinhalten das Guthaben/Vermögen, das der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind unter anderem land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (zum Beispiel Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.)

Nachlassverbindlichkeiten

Laut Gesetz (§ 10 ErbStG) sind Nachlassverbindlichkeiten die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Dies sind zum Beispiel Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Reinnachlass

ergibt sich aus Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

Erbfallkosten/Erbfallkostenpauschbetrag

Ohne Nachweis können die Erbfallkosten mit einem Betrag von 10 300 Euro berücksichtigt werden (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG). Übersteigen die Kosten für die Bestattung, ein Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlassregelung abzüglich Kostenersatz durch Dritte den Pauschbetrag, so können auch höhere Kosten bei einem Nachweis durch Belege angerechnet werden.

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Steuerpflichtiger Erwerb

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

Steuerpflichtige Vorgänge

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG:

- Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)
Erwerb durch Erbanfall, Vermächtnisse, Pflichtteilsanspruch, Schenkung auf den Todesfall, vom Erblasser geschlossene Verträge usw.
- Schenkung unter Lebenden (§ 7 ErbStG) jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage oder Erfüllung einer Bedingung, Abfindungen usw.
- Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)
Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden, oder die von der Verwendung zugunsten eines bestimmten Zwecks abhängig sind, soweit hierdurch die Bereicherung des Erwerbers gemindert wird.
- Stiftungsvermögen

Unbeschränkte Steuerpflicht

Diese liegt vor, wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Dies gilt für den gesamten Vermögensfall (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG).

Als Inländer gelten:

- natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- deutsche Staatsangehörige, die sich nicht länger als 5 Jahre dauernd im Ausland aufgehalten haben, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben,
- deutsche Staatsangehörige, die unabhängig von der 5-Jahresfrist im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen,
- Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben, Stiftungen oder Vereine, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben.

Beschränkte Steuerpflicht

Liegt vor bei sonstigem Vermögensanfall, der in Inlandsvermögen besteht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG).

Steuerklassen

Unterschieden wird in Steuerklassen I, II und III je nach Verwandtschaftsverhältnis (§ 15 ErbStG). Für weitere Informationen siehe Seite 4.

Freibeträge

In der Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Freibeträge gewährt:

- persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG) bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen; abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser/Schenker. Nur der über diesen Freibetrag hinausgehende Teil unterliegt der Besteuerung.
- Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG) nur bei Erwerben von Todes wegen; besonderer Freibetrag für Ehegatten und Kinder.
- besonderer Freibetrag für den Erwerb von Hausrat (§ 13 ErbStG).
- Freibetrag beim Erwerb von Betriebsvermögen (§ 13 a ErbStG), auch bei Anteilen an Kapitalgesellschaften und für land- und forstwirtschaftliches Vermögen.

Für weitere Informationen siehe Seite 4

Steuersätze

Die Höhe des Steuersatzes richtet sich nach der Steuerklasse und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 19 ErbStG). Für weitere Informationen siehe Seite 4.

Vorerwerb

Dem Erbfall vorangegangene Schenkung vom Erblasser an den Erwerber.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung.

Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378), in seiner jeweils geltenden Fassung.

Zeichenerklärung:

– = Nichts vorhanden (genau null)

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

x = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

0 = Mehr als nichts, jedoch weniger als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Steuerklassen, Freibeträge, Steuersätze

1 Steuerklassen

bis 2008		2009 bis 2010		ab 2011	
Steuer- klasse	Verwandtschaftsverhältnis	Steuer- klasse	Verwandtschaftsverhältnis	Steuer- klasse	Verwandtschaftsverhältnis
I		I		I	
I/1	– Ehegatte	I/1	– Ehegatte	I/1	– Ehegatte, Lebenspartner ³⁾
I/2	– Kinder und Stiefkinder	I/2	– Kinder und Stiefkinder	I/2	– Kinder und Stiefkinder
	– Kinder verstorbener (Stief-) Kinder		– Kinder verstorbener (Stief-) Kinder		– Kinder verstorbener (Stief-) Kinder
I/3	– Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	I/3	– Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	I/3	– Kinder noch lebender (Stief-) Kinder
	– andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder	I/4	– andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder	I/4	– andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder
	– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)		– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen) ¹⁾		– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)
II	– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen)	II	– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen)	II	– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen)
	– Geschwister		– Geschwister		– Geschwister
	– Nichten und Neffen		– Nichten und Neffen		– Nichten und Neffen
	– Stiefeltern		– Stiefeltern		– Stiefeltern
	– Geschiedener Ehegatte		– Geschiedener Ehegatte		– Geschiedener Ehegatte
	– Schwiegerkinder		– Schwiegerkinder		– aufgehobene Lebenspartnerschaft ³⁾
	– Schwiegereltern		– Schwiegereltern		– Schwiegerkinder
					– Schwiegereltern
III	– Lebenspartner	III		III	– Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen
	– Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen	III/1	– Lebenspartner		
		III/2	– Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen		

2 Persönlicher Freibetrag*) nach § 16 ErbStG bei unbeschränkter Steuerpflicht

bis 2008		2009 ¹⁾ bis 2010		ab 2011	
Personenkreis	EUR	Personenkreis	EUR	Personenkreis	EUR
Ehegatte	307 000	Ehegatte	500 000	Ehegatte, Lebenspartner ³⁾	500 000
Kinder und Stiefkinder, Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	205 000	Kinder und Stiefkinder, Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	400 000	Kinder und Stiefkinder, Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	400 000
Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	51 200	Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	200 000	Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	200 000
andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder, (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	51 200	andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder, (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	100 000	andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder, (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	100 000
(Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen), Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, geschiedener Ehegatte, Schwiegerkinder, Schwiegereltern	10 300	(Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen), Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, geschiedener Ehegatte, Schwiegerkinder, Schwiegereltern	20 000	(Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen), Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, geschiedener Ehegatte, aufgehobene Lebenspartnerschaft ³⁾ , Schwiegerkinder, Schwiegereltern	20 000
Lebenspartner	5 200	Lebenspartner	500 000		
Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen	5 200	Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen	20 000	Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen	20 000

*) Bei beschränkter Steuerpflicht gilt ein Freibetrag von 2.000 Euro (bis 31.12.2008: 1 100 Euro).

3 Besonderer Versorgungsfreibetrag nach § 17 ErbStG

bis 2008		ab 2009	
Personenkreis	EUR	Personenkreis	EUR
Ehegatte	256 000	Ehegatte, Lebenspartner	256 000
Kinder (i.S.d. §15 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG)		Kinder (i.S.d. §15 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG)	
bis zu 5 Jahren	52 000	bis zu 5 Jahren	52 000
mehr als 5 bis zu 10 Jahren	41 000	mehr als 5 bis zu 10 Jahren	41 000
mehr als 10 bis zu 15 Jahren	30 700	mehr als 10 bis zu 15 Jahren	30 700
mehr als 15 bis zu 20 Jahren	20 500	mehr als 15 bis zu 20 Jahren	20 500
mehr als 20 Jahren bis zur Voll- endung des 27. Lebensjahres	10 300	mehr als 20 Jahren bis zur Voll- endung des 27. Lebensjahres	10 300

4 Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG

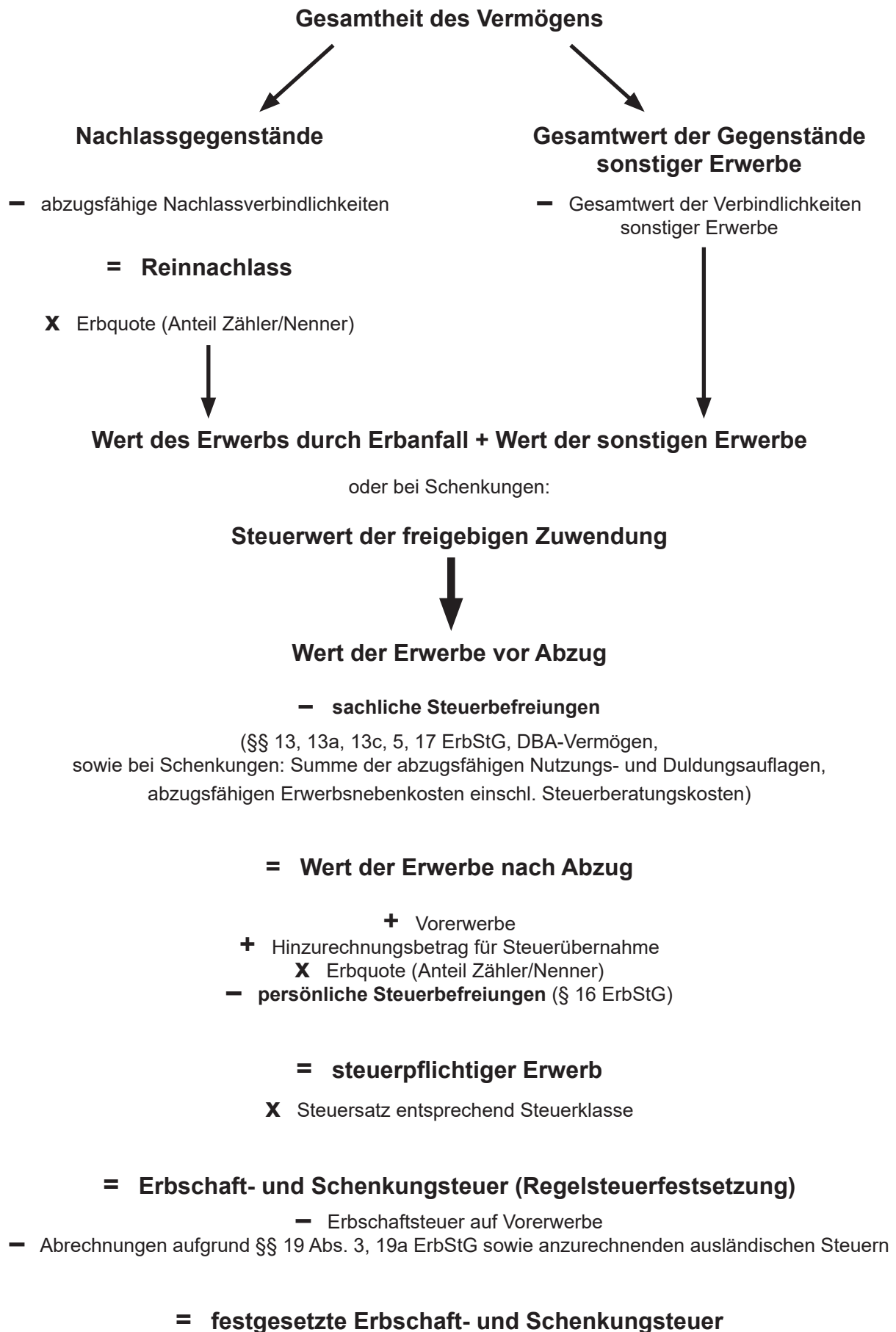
bis 2008		2009 ¹⁾ bis 2010		ab 2011	
Gegenstände/Personenkreis	EUR	Gegenstände/Personenkreis	EUR	Gegenstände/Personenkreis	EUR
Hausrat Personen der Steuerklasse I	41 000	Hausrat Personen der Steuerklasse I Lebenspartner (Steuerklasse III)	41 000	Hausrat Personen der Steuerklasse I	41 000
Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	10 300	andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklasse I Lebenspartner (Steuerklasse III)	12 000	Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	12 000
Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	10 300	Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III (ohne Lebenspartner)	12 000	Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	12 000

5 Steuersätze nach § 19 ErbStG

Wert des steuerpfl. Erwerbs bis einschl. ... EUR ⁴⁾	bis 2008			2009 ¹⁾ bis 2010 Personenkreis	2009 ¹⁾ bis 2010			ab 2010		
	Prozentsatz in der Steuerklasse				Prozentsatz in der Steuerklasse					
	I	II	III		I	II	III	I	II ²⁾	III
52 000	7	12	17	75 000	7	30	30	7	15	30
256 000	11	17	23	300 000	11	30	30	11	20	30
512 000	15	22	29	600 000	15	30	30	15	25	30
5 113 000	19	27	35	6 000 000	19	30	30	19	30	30
12 783 000	23	32	41	13 000 000	23	50	50	23	35	50
25 565 000	27	37	47	26 000 000	27	50	50	27	40	50
über 25 565 000	30	40	50	über 26 000 000	30	50	50	30	43	50

1) Recht ab 01.01.2009 (Erbstbsteuerreformgesetz – ErbStRG). – 2) Recht ab 01.01.2010 (Wachstumsbeschleunigungsgesetz). – 3) Recht ab 14.12.2010 (Jahressteuergesetz 2010 – JStG 2010). – 4) § 19 Abs. 3 ErbStG beinhaltet eine Härtefallregelung die besagt, dass beim Überschreiten einer Größenklasse des steuerpflichtigen Erwerbs, die Mehrsteuer aufgrund einer gleitenden Anpassungsregelung auf den Mehrerwerb begrenzt wird.

Darstellung der Berechnung der festgesetzten Erbschaft- und Schenkungsteuer



1. Steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg nach Erwerbsart 2007 – 2017*)

Jahr	Steuerpflichtiger Erwerb ¹⁾							
	insgesamt		Erwerb von Todes wegen			Schenkungen		
	Fälle	in 1 000 EUR	Fälle	in 1 000 EUR	Anteil am Ingesamtbetrag in %	Fälle	in 1 000 EUR	Anteil am Ingesamtbetrag in %
2007	32 213	4 984 457	24 663	2 413 551	48,4	7 550	2 570 906	51,6
2008	30 380	5 537 497	22 451	2 454 010	44,3	7 929	3 083 486	55,7
2009	31 367	5 102 368	24 128	2 606 565	51,1	7 239	2 495 804	48,9
2010	23 476	4 730 689	18 657	2 435 568	51,5	4 819	2 295 122	48,5
2011	25 971	4 595 752	21 499	3 214 896	70,0	4 472	1 380 856	30,0
2012	23 983	4 885 995	19 512	2 735 484	56,0	4 471	2 150 511	44,0
2013	23 996	5 514 123	19 273	3 012 235	54,6	4 723	2 501 888	45,4
2014	25 745	5 442 749	20 707	3 357 535	61,7	5 038	2 085 214	38,3
2015	25 301	5 462 386	20 443	3 293 754	60,3	4 858	2 168 632	39,7
2016	26 029	5 915 916	21 274	3 923 626	66,3	4 755	1 992 290	33,7
2017	23 084	6 671 505	19 124	4 712 369	70,6	3 960	1 959 137	29,4

*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Erstfestsetzungen von beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben > 0 Euro.

2. Steuerpflichtige Erwerbe insgesamt in Baden-Württemberg 2017 nach Erwerbsart und der Art der Steuerpflicht

Steuerpflichtiger Erwerb ¹⁾	Erwerbe vor Abzug ²⁾³⁾	Erwerbe nach Abzug ²⁾³⁾	Vorerwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle						
Erwerb von Todes wegen						
beschränkt	80	80	-	86	87	86
unbeschränkt	18 865	18 862	1 857	19 018	19 037	18 901
zusammen	18 945	18 942	1 857	19 104	19 124	18 987
Schenkung						
beschränkt	14	14	.	14	14	14
unbeschränkt	3 928	3 863	.	3 946	3 946	3 696
zusammen	3 942	3 877	1 819	3 960	3 960	3 710
Erwerbe insgesamt						
beschränkt	94	94	.	100	101	100
unbeschränkt	22 793	22 725	.	22 964	22 983	22 597
insgesamt	22 887	22 819	3 676	23 064	23 084	22 697
Nachrichtlich:						
Steuerpflichtiger Erwerb von 0	7 091	6 002	1 225	6 112	7 199	-
Stiftungen	X	X	X	X	.	.
1 000 EUR						
Erwerb von Todes wegen						
beschränkt	12 770	7 853	-	284	9 042	1 196
unbeschränkt	6 785 849	5 754 738	458 597	1 546 736	4 703 327	1 059 504
zusammen	6 798 620	5 762 591	458 597	1 547 020	4 712 369	1 060 700
Schenkung						
beschränkt	12 364	875	.	28	863	88
unbeschränkt	3 727 156	1 188 724	.	606 470	1 958 274	207 973
zusammen	3 739 520	1 189 599	1 334 668	606 498	1 959 137	208 060
Erwerbe insgesamt						
beschränkt	25 134	8 728	.	312	9 905	1 284
unbeschränkt	10 513 006	6 943 462	.	2 153 206	6 661 600	1 267 477
insgesamt	10 538 140	6 952 190	1 793 264	2 153 519	6 671 505	1 268 761
Nachrichtlich:						
Steuerpflichtiger Erwerb von 0	6 288 827	263 041	165 392	882 184	-	-
Stiftungen	X	X	X	X	.	.

1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro. – 2) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle bei Erwerben von Todes wegen. – 3) Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Gewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen) abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben.

3. Steuerpflichtige Erwerbe in Baden Württemberg 2017*) nach der Höhe des Steuerpflichtigen Erwerbs, Art der Steuerpflicht und Erwerbsart

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Insgesamt		Davon					
			unbeschränkt steuerpflichtig				beschränkt steuerpflichtig	
			Erwerb von Todes wegen		Schenkung		Erwerb von Todes wegen und Schenkung	
	steuer- pflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuer- pflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuer- pflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuer- pflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer

Fälle

unter 5 000	1 831	1 735	1 511	1 440	314	289	6	6
5 000 – 10 000	1 549	1 538	1 272	1 270	269	260	8	8
10 000 – 50 000	7 447	7 370	6 250	6 225	1 165	1 113	32	32
50 000 – 100 000	4 135	4 097	3 525	3 511	588	565	22	21
100 000 – 200 000	3 443	3 403	2 894	2 886	526	494	23	23
200 000 – 300 000	1 512	1 486	1 251	1 247	254	232	7	7
300 000 – 500 000	1 297	1 270	1 083	1 079	214	191	-	-
500 000 – 2,5 Mill.	1 529	1 494	1 089	1 082	437	409	3	3
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	197	176	97	96	100	80	-	-
5,0 Mill. und mehr	144	128	65	65	79	63	-	-
Insgesamt	23 084	22 697	19 037	18 901	3 946	3 696	101	100
Nachrichtlich: Steuerpflichtiger Erwerb von 0	7 199	-	4 145	-	3 037	-	17	-

1 000 EUR

unter 5 000	4 610	938	3 795	784	796	152	19	2
5 000 – 10 000	11 126	2 221	9 189	1 892	1 879	325	58	4
10 000 – 50 000	199 387	38 156	168 334	33 447	30 209	4 600	845	109
50 000 – 100 000	298 002	56 961	255 124	50 919	41 384	5 901	1 493	142
100 000 – 200 000	488 698	94 012	410 436	84 136	75 015	9 523	3 246	353
200 000 – 300 000	369 762	64 640	305 786	58 795	62 222	5 599	1 754	246
300 000 – 500 000	499 958	96 652	416 644	87 008	83 314	9 644	-	-
500 000 – 2,5 Mill.	1 537 761	273 918	1 056 107	223 974	479 165	49 516	2 489	428
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	692 414	94 181	332 100	62 992	360 314	31 189	-	-
5,0 Mill. und mehr	2 569 789	547 081	1 745 813	455 558	823 976	91 523	-	-
Insgesamt	6 671 505	1 268 761	4 703 327	1 059 504	1 958 274	207 973	9 905	1 284
Nachrichtlich: Steuerpflichtiger Erwerb von 0	-	-	-	-	-	-	-	-

*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro, sowie nachrichtlich mit steuerpflichtigem Erwerb = 0 Euro.

4. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg 2017*) nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs, Steuerklassen und Erwerbsarten

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
		Steuerklasse I				Steuerklasse	
		zusammen	I/1 ²⁾	I/2 ³⁾	I/3 und I/4 ⁴⁾	II ⁵⁾	III ⁶⁾

Steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen (Fälle)

unter 5 000	1 511	64	.	42	.	.	.
5 000 – 10 000	1 272	68	5	47	16	670	534
10 000 – 50 000	6 250	496	.	.	.	3 372	2 382
50 000 – 100 000	3 525	468	40	317	111	1 837	1 220
100 000 – 200 000	2 894	590	70	430	90	1 439	865
200 000 – 300 000	1 251	371	42	289	40	553	327
300 000 – 500 000	1 083	437	55	354	28	384	262
500 000 – 2,5 Mill.	1 089	652	100	520	32	259	178
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	97	83	23	51	9	6	8
5,0 Mill. und mehr	65	58	.	.	4	.	.
Insgesamt	19 037	3 287	407	2 422	458	9 295	6 455

Steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen (in 1 000 EUR)

unter 5 000	3 795	143	.	100	.	.	.
5 000 – 10 000	9 189	513	.	.	.	4 872	3 804
10 000 – 50 000	168 334	14 843	1 915	9 804	3 124	91 559	61 931
50 000 – 100 000	255 124	34 631	2 750	23 567	8 315	132 685	87 808
100 000 – 200 000	410 436	85 205	9 895	62 576	12 734	203 991	121 240
200 000 – 300 000	305 786	91 119	10 650	70 500	9 969	135 550	79 117
300 000 – 500 000	416 644	169 200	21 440	137 403	10 357	147 120	100 324
500 000 – 2,5 Mill.	1 056 107	695 628	103 813	561 526	30 289	206 779	153 700
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	332 100	285 537	79 498	175 965	30 074	19 429	27 135
5,0 Mill. und mehr	1 745 813	1 667 444	.	.	26 812	.	.
Insgesamt	4 703 327	3 044 263	306 006	2 606 423	131 834	1 009 670	649 394

Festgesetzte Steuer Erwerbe von Todes wegen (1 000 EUR)

unter 5 000	784	10	.	7	.	.	.
5 000 – 10 000	1 892	36	3	24	9	734	1 122
10 000 – 50 000	33 447	1 071	.	.	.	13 783	18 593
50 000 – 100 000	50 919	3 142	226	2 198	719	21 869	25 908
100 000 – 200 000	84 136	9 072	1 083	6 614	1 375	39 655	35 409
200 000 – 300 000	58 795	9 719	1 169	7 456	1 095	26 025	23 050
300 000 – 500 000	87 008	23 565	3 077	19 008	1 480	34 607	28 836
500 000 – 2,5 Mill.	223 974	124 148	20 008	99 004	5 136	55 961	43 865
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	62 992	49 568	14 761	29 889	4 918	5 695	7 729
5,0 Mill. und mehr	455 558	429 098	.	.	3 827	.	.
Insgesamt	1 059 504	649 428	60 561	570 068	18 799	220 761	189 315

Noch: 4. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg 2017*) nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs, Steuerklassen und Erwerbsarten

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
		Steuerklasse I				Steuerklasse	
		zusammen	I/1 ²⁾	I/2 ³⁾	I/3 und I/4 ⁴⁾	II ⁵⁾	III ⁶⁾

Steuerpflichtiger Erwerb Schenkungen (Fälle)

unter 5 000	314	37	.	30	.	.	.
5 000 – 10 000	269	40	-	29	11	135	94
10 000 – 50 000	1 165	223	.	.	.	539	403
50 000 – 100 000	588	228	11	170	47	209	151
100 000 – 200 000	526	254	16	202	36	141	131
200 000 – 300 000	254	166	11	140	15	49	39
300 000 – 500 000	214	139	7	108	24	26	49
500 000 – 2,5 Mill.	437	328	12	282	34	37	72
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	100	86	-	75	11	6	8
5,0 Mill. und mehr	79	72	.	.	-	.	.
Insgesamt	3 946	1 573	71	1 275	227	1 302	1 071

Steuerpflichtiger Erwerb Schenkungen (in 1 000 EUR)

unter 5 000	796	92	.	80	.	.	.
5 000 – 10 000	1 879	298	-	215	83	960	621
10 000 – 50 000	30 209	6 290	.	.	.	13 654	10 266
50 000 – 100 000	41 384	16 749	752	12 800	3 197	14 057	10 578
100 000 – 200 000	75 015	36 651	2 428	29 464	4 760	19 783	18 581
200 000 – 300 000	62 222	40 345	2 543	34 136	3 667	11 976	9 901
300 000 – 500 000	83 314	53 561	2 735	42 183	8 642	10 471	19 282
500 000 – 2,5 Mill.	479 165	349 319	12 233	308 505	28 581	33 828	96 018
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	360 314	309 636	-	260 500	49 136	22 354	28 324
5,0 Mill. und mehr	823 976	781 372	.	.	-	.	.
Insgesamt	1 958 274	1 594 313	40 000	1 455 030	99 283	134 066	229 895

Festgesetzte Steuer Schenkungen (in 1 000 EUR)

unter 5 000	152	11	.	11	.	.	.
5 000 – 10 000	325	22	-	17	5	141	162
10 000 – 50 000	4 600	347	.	.	.	1 789	2 464
50 000 – 100 000	5 901	1 275	55	997	223	2 045	2 581
100 000 – 200 000	9 523	2 946	151	2 321	475	3 034	3 542
200 000 – 300 000	5 599	3 163	112	2 721	330	1 552	885
300 000 – 500 000	9 644	5 497	345	4 193	958	1 926	2 222
500 000 – 2,5 Mill.	49 516	34 908	1 151	29 291	4 466	7 274	7 334
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	31 189	27 099	-	17 924	9 174	3 618	472
5,0 Mill. und mehr	91 523	81 656	.	.	-	.	.
Insgesamt	207 973	156 924	5 337	135 879	15 707	22 898	28 152

*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro. – 2) Ehegatten, Lebenspartner. – 3) Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder. – 4) Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern. – 5) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte; aufgehobene Lebenspartnerschaften. – 6) Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

5. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs*) und der festgesetzten Steuer bei unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben in Baden-Württemberg 2017)**

Gegenstand der Nachweisung	Erwerbe insgesamt		Erwerbe von Todes wegen		Schenkungen	
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs						
Anteiliger Wert der Nachlassgegenstände (Wert > 0)/ Steuerwert des übertragenen Vermögens (Wert > 0)	20 328	11 624 047	16 388	7 597 796	3 940	4 026 251
Anteiliger Wert der Nachlassgegenstände (Wert ≤ 0)/ Steuerwert des übertragenen Vermögens (Wert ≤ 0)	32	-	26	-	6	-
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	4 159	48 827	4 040	36 825	119	12 002
Grundvermögen	13 046	2 414 730	11 633	2 041 810	1 413	372 920
Betriebsvermögen (Wert > 0)	1 248	3 106 847	892	627 174	356	2 479 673
Betriebsvermögen (Wert ≤ 0)	115	- 1 071	110	- 1 045	5	- 26
Übriges Vermögen	18 550	6 054 715	16 211	4 893 032	2 339	1 161 684
darunter:						
Anteile an Kapitalgesellschaften ²⁾	483	2 057 538	344	1 374 796	139	682 743
Bankguthaben ²⁾	16 655	1 506 133	15 877	1 357 769	778	148 364
Wertpapiere, Anteile, Genussscheine usw. ²⁾	9 620	1 753 190	9 364	1 646 770	256	106 420
Anteiliger Wert der Nachlassverbindlichkeiten ¹⁾	X	X	16 226	1 779 268	X	X
Allein zu tragende Nachlassverbindlichkeiten	X	X	829	41 171	X	X
Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanfall ¹⁾ / Steuerwert der freigebigen Zuwendung	20 229	9 493 255	16 295	5 766 099	3 934	3 727 156
Wert der sonstigen Erwerbe	X	X	5 004	1 026 304	X	X
Gesamtwert der Gegenstände ¹⁾	X	X	4 996	1 062 617	X	X
Gesamtwert der Verbindlichkeiten ¹⁾	X	X	768	42 866	X	X
Gesamtwert der Erwerbe vor Abzug ¹⁾	22 793	10 513 006	18 865	6 785 849	3 928	3 727 156
abzüglich:						
Steuerbefreiungen nach §13 ErbStG	5 204	99 429	5 118	98 102	86	1 327
Steuerbegünstigungen nach §13 a ErbStG	2 145	3 128 192	1 761	720 626	384	2 407 565
Freibetragsanteil/Verschonungsabschlag nach §13 a ErbStG 2	1 760	19 986	1 598	10 469	162	9 517
Abschlag/Abzugsbetrag gemäß §13a Abs.2 ErbStG ²⁾	2 136	3 108 126	1 753	710 078	383	2 398 048
Freibetrag nach §13 c ErbStG	3 493	67 365	3 131	57 264	362	10 101
Zugewinnausgleichsforderung §5 ErbStG	X	X	86	95 053	X	X
Freibetrag nach §17 ErbStG	X	X	357	60 644	X	X
Summe der abzugsfähigen Nutzungs- u. Duldungsauflagen	X	X	X	X	1 278	114 241
Abzugsfähige Erwerbsnebenkosten einschl. Steuerberatungskosten	X	X	X	X	748	6 817
DBA-Vermögen ²⁾	-	-	-	-	-	-
Gesamtwert der Erwerbe nach Abzug ¹⁾	22 725	6 943 462	18 862	5 754 738	3 863	1 188 724
zuzüglich:						
Gesamtwert der Vorerwerbe §14 ErbStG	3 674	1 793 248	1 857	458 597	1 817	1 334 651
Von Dritten zu übernehmende Steuer	470	44 310	17	1 164	453	43 146
abzüglich:						
Freibetrag nach §16 ErbStG	22 964	2 153 206	19 018	1 546 736	3 946	606 470
Steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet)	22 983	6 661 600	19 037	4 703 327	3 946	1 958 274
Steuerfestsetzung						
Tatsächlich festgesetzte Steuer	22 597	1 267 477	18 901	1 059 504	3 696	207 973
und zwar:						
Regelsteuerfestsetzung	22 983	1 572 374	19 037	1 131 752	3 946	440 622
Steuer nach §19 Abs.3 ErbStG ²⁾	22 792	1 549 851	18 866	1 116 577	3 926	433 275
Entlastungsbetrag nach §19 a ErbStG	42	2 245	3	35	39	2 210
Abzugsfähige Steuer für Vorerwerbe §14 ErbStG ²⁾	1 941	294 082	698	56 693	1 243	237 389
Ausländische Steuer ²⁾	148	10 043	132	9 637	16	406

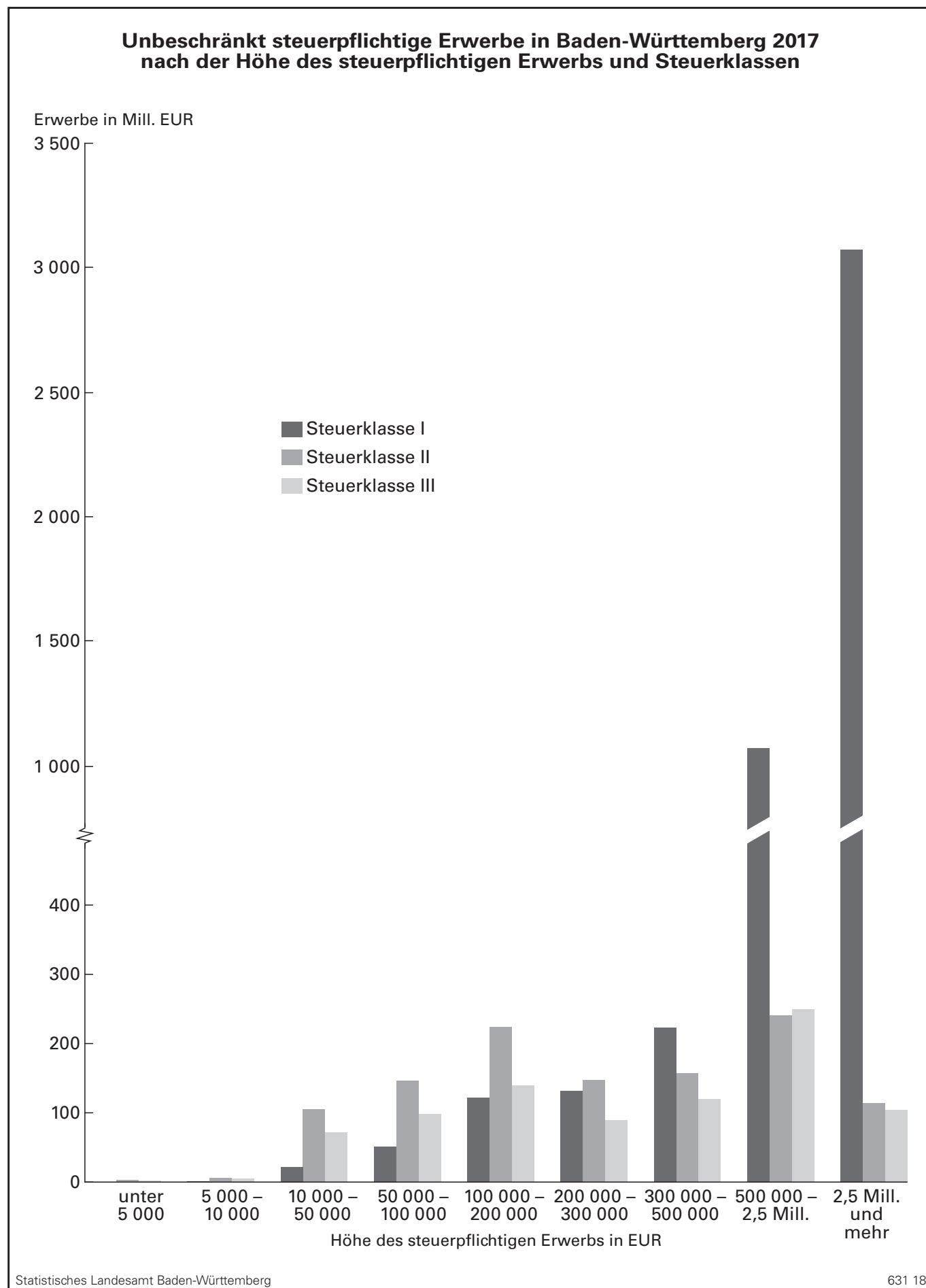
*) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro. – **) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle bei Erwerben von Todes wegen. – 2) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle.

6. Nachlassgegenstände nach Vermögensarten, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass in Baden-Württemberg 2017*)
nach der Höhe des Reinnachlasses

Reinnachlass von ... Bis unter ... EUR ¹⁾	Nachlass- gegenstände insgesamt	Vermögensarten ²⁾				Nachlass- verbindlichkeiten	Reinnachlass
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grundvermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 5 000	190	65	105	19	152	164	191
5 000 – 10 000	36	.	17	.	35	35	36
10 000 – 50 000	626	75	217	4	593	614	626
50 000 – 100 000	1 056	.	488	.	1 016	1 042	1 056
100 000 – 200 000	1 665	312	1 041	37	1 619	1 644	1 665
200 000 – 300 000	1 134	240	845	48	1 111	1 123	1 134
300 000 – 500 000	1 524	428	1 254	95	1 508	1 512	1 524
500 000 – 2,5 Mill.	2 628	780	2 322	443	2 614	2 621	2 628
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	140	35	129	58	138	140	140
5,0 Mill. und mehr	93	24	84	49	93	92	93
Insgesamt	9 092	2 122	6 502	776	8 879	8 987	9 093
1 000 EUR							
unter 5 000	120 015	4 640	73 026	9 383	32 967	137 022	– 17 006
5 000 – 10 000	4 923	.	2 943	.	1 961	4 649	274
10 000 – 50 000	69 994	333	31 966	4 860	32 834	49 149	20 844
50 000 – 100 000	133 988	.	54 602	.	75 729	55 360	78 628
100 000 – 200 000	332 381	6 199	144 961	4 754	176 467	87 067	245 314
200 000 – 300 000	347 113	4 882	161 049	3 306	177 877	66 125	280 988
300 000 – 500 000	765 412	8 474	331 952	45 946	379 040	162 336	603 076
500 000 – 2,5 Mill.	2 948 903	17 829	1 207 048	183 038	1 540 988	452 297	2 496 606
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	631 105	990	239 610	82 177	308 329	144 597	486 508
5,0 Mill. und mehr	3 275 116	1 119	288 734	446 703	2 538 560	869 242	2 405 874
Insgesamt	8 628 949	46 479	2 535 890	781 831	5 264 750	2 027 844	6 601 106

*) Enthalten ist das im Rahmen einer Erstfestsetzung ermittelte vererbte Vermögen im Festsetzungsjahr. – 1) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z.B. Vermächtnisse). – 2) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein, als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände. Betriebsvermögen können je nach betrieblicher Situation auf negativ bewertet werden.

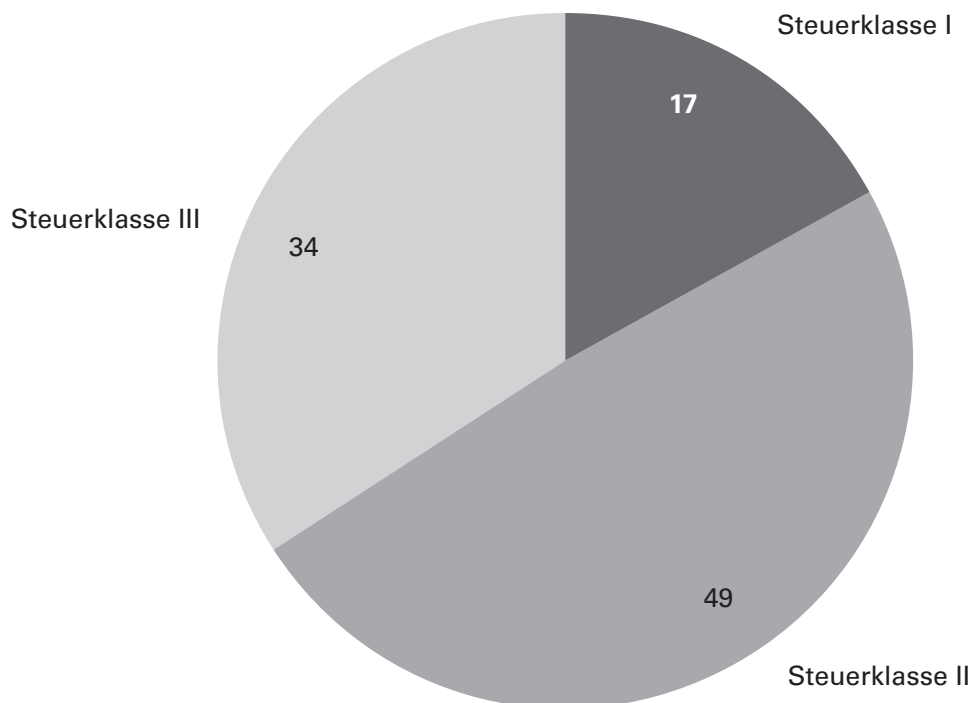
Schaubild 1



Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg 2017 nach Steuerklassen

Anteile in %

Erwerbe von Todes wegen



Schenkungen

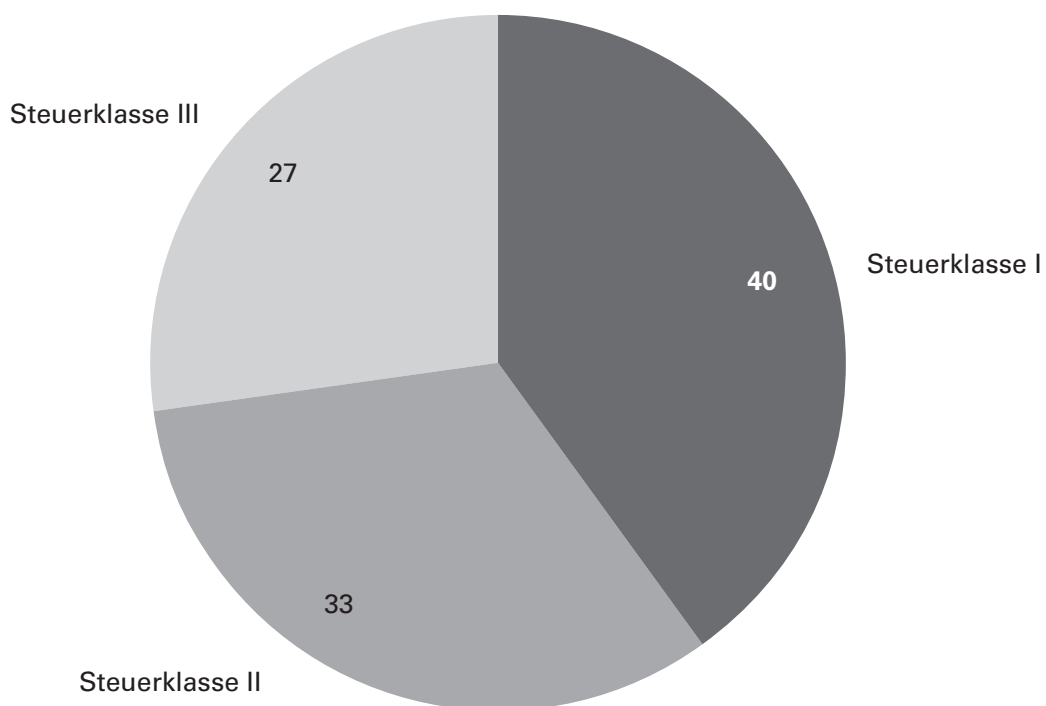
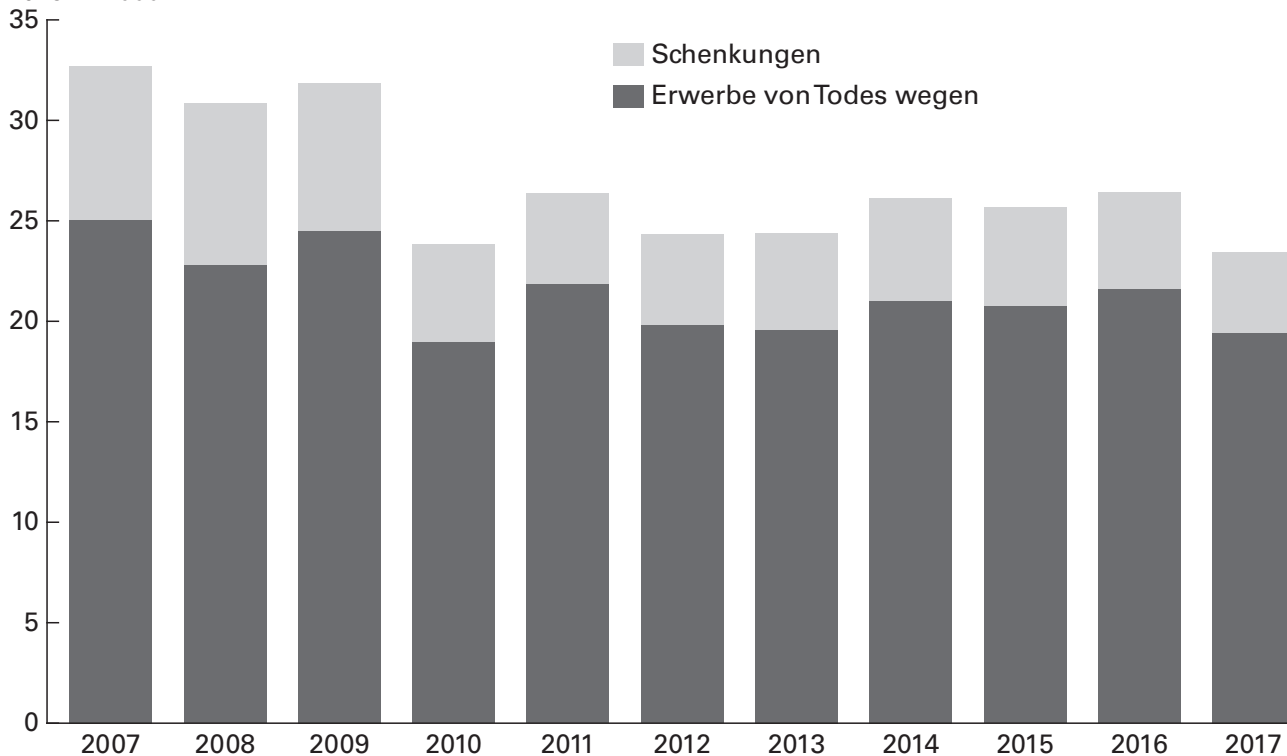


Schaubild 3

Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen in Baden-Württemberg 2007 bis 2017 nach anteiligen Fallzahlen und steuerpflichtige Erwerbe

Anteilige Fallzahlen

Fälle in 1 000



Steuerpflichtige Erwerbe

Mrd. EUR

